

[50478] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Wie sichert das
Reichs=
Militär-Pensions-Gesetz
den geisteskranken Invaliden
von 1870/71
ihren Antheil
am Reichsinvalidenfond?

Beantwortet und durch Beispiele belegt
von

Dr. Rud. Schwaab,

Direktor der Kreisirrenanstalt Karthaus-Prüll
bei Regensburg.

Lex.-8°. Gelb brosch.

80 ½ ord., 60 ½ netto, 55 ½ bar u. 11/10.

Der Verfasser will durch diese Broschüre den hilflosen Geisteskranken aus den Feldzügen eine Besserung ihrer Lage verschaffen und deckt in einer Reihe von Fällen Versäumnisse und Fehler in dieser Hinsicht auf.

Diese hochinteressante Broschüre wird allgemeines Aufsehen erregen, um so mehr als das Reichspensions- und Invalidengesetz jetzt den Reichstag beschäftigt. Sichere Käufer sind: Psychiater, Ärzte, Militärs, Veteranen- und Kriegervereine, Abgeordnete und Politiker.

Ich bitte um entsprechende Verwendung und umgehende Angabe Ihres Bedarfes.

Hochachtungsvoll

Regensburg, 28. November 1892.

Herm. Bauhof.

Künftig erscheinende Bücher

Verlag von Jüstel & Götzel in Leipzig.

[50334]

In einigen Tagen erscheint in unserem Verlage:

Illustrierter
Schneider-Kalender
mit Maas-Buch
1893.

Ca. 10 Bogen Taschenformat. 3 mit. Kalbldr.
Mit verklein. Modentableau u. Schreibtasel.

Preis: 1 M ord., 75 ½ no., 70 ½ bar.

Dieses sehr hübsch ausgestattete und reich illustrierte Buch ist für den Herrenschneider außerordentlich praktisch und wird in diesen Kreisen gern Abnehmer finden. Da wir im voraus wissen, einen großen Absatz damit zu finden, so haben wir auch den Preis so außerordentlich billig halten können und unterlassen wir nicht, alle diejenigen Herren Sortimenter, welche mit Schneiderekundschaft arbeiten, ganz besonders darauf aufmerksam zu machen.

[50023] Am 13. Dezember versenden wir:

Felix Dahn.
Gedichte. 4. Sammlung.

Felix und Therese Dahn.

XII, 554 S. 8°. geh. 8 M; geb. 9 M.

Diese Sammlung ist die erste, welche seit dem Erscheinen der „Balladen und Lieder“ (1878) veröffentlicht wird; die Gattin des Verfassers ist mit so zahlreichen Gedichten früher nicht hervorgetreten.

Die Abteilung: „Heiteres, Scherze und Schwänke“ zeigt den Dichter von einer bisher wenig bekannten Seite; auch an Spiegelbildern des künstlerischen und poetischen Lebens der Gegenwart fehlt es diesmal nicht.

Felix Dahn.
Vaterlandslieder.

8°. Geh. 2 M; geb. 3 M.

Der Dichter des „Macte Imperator“ und anderer vollständig gewordener Vaterlandslieder hat hier eine Reihe seiner Gedichte zusammengestellt, die bei den wichtigsten nationalen Ereignissen der letzten zwanzig Jahre entstanden, einen dichterischen Spiegel unserer deutschen Zeitgeschichte bilden.

Felix Dahn.
Erinnerungen.

3. Buch. IV, 571 S. 8°. Geh. 10 M; geb. 11 M.

Dieser Band umfaßt die letzten Münchener Jahre (1854—1863); der Rechtspraktikant, der Doktor, der Privatmann tritt uns hier entgegen. Die frühesten dichterischen Veröffentlichungen werden erörtert. Aber auch die mannigfaltigen Beziehungen zu den Münchener Dichtern, den unter Geibel gescharten „Krokodilen“ und den übrigen, werden geschildert und das Verhältnis zu Schefel, zu Rückert, zu Jakob Grimm und manchen anderen. Den Schluß — vor der Uebersiedelung nach Würzburg — bildet der Bericht über eine Reise nach Italien — zumal Ravenna — die für die weitere Geistesentwicklung des Verfassers in mehreren Richtungen von entscheidendem Einfluß wurde.

C. Hirundo,
Chiemseelieder.

8°. Geh. 3 M; geb. 4 M.

Die Verfasserin bietet hier Gedichte, welche die reiche Sage und Geschichte der Umgebung des herrlichen Chiemsees zum Vorwurf haben. Die Dichtungen sind sehr ansprechend und lesen sich gut.

F. P. Weber,
Alte Geschichten. Bd. II.

Im Odenwald und Neckarthal.

8°. Geh. 3 M; fein geb. 4 M.

Den früher erschienenen kleinen historischen Novellen läßt der Dichter hier in Poesie und Prosa neue Erzeugnisse seines Schaffens folgen, die z. T. naturwüchsig, wo dies angebracht war, aber überall fein empfunden und dichterisch durchgeführt sind.

Liszt-Briefe

gesammelt von

La Mara.

2 Bde. über 50 Bgn. 8°. Geh. 12 M; geb. 14 M.

Die Sammlung der Briefe Franz Liszt's bietet ein treues Spiegelbild von dem Lebensreichtume und der hinreissenden Persönlichkeit dieses genialen Künstlers und liebenswerten Menschen, eine lebendige fast lückenlose Selbstbiographie.

R. Louis.

Der Widerspruch in der Musik.

8 Bgn. 8°. Geh. 2 M 50 ½.

Eine bedeutsame Schrift, die alle Musikkritiker und Musikfreunde interessieren wird.

A. Thürlings,

Der Musikdruck mit beweglichen Lettern
im 16. Jahrhundert

und die Musikdrucke des M. Apiarius.
8°. 32 S. mit 8 Holzschn. 1 M.

Diesen Aufsatz aus der „Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft“ haben wir in einer kleinen Einzelausgabe hergestellt. Bibliotheken sind Abnehmer. Das Schriftchen dürfte auch den Buchhändlern selbst willkommen sein. Wir können hiervon aber nur fest liefern.

K. von Hase.

Geschichte der protestantischen Kirche
im 19. Jahrhundert.

gr. 8°. Geh. 6 M; geb. 7 M 50 ½.

(Einzelausgabe aus Kirchengeschichte III. Bd. 2 Abth II. Th. 1. Hälfte.)

Man wird überrascht sein, zu sehen, mit welcher regen Teilnahme Hase den Ereignissen, auch denen der außerdeutschen Kirchen, bis an die Schwelle höchsten Greisenalters gefolgt ist. Das ganze Werk lag von Hases Hand im Manuskript vor. Er mußte es aber einer bewährten jüngeren Kraft überlassen, dasselbe für den Druck zu sichten und abzuschließen.

Zum Todestag Mozarts (5. Dezbr.) empfehlen wir folgende Neuigkeiten.

M. Bernays,

Prolog zu Mozarts Requiem.

Textbuch No. 110. 12°. Geh. 10 ½.

M. Friedlaender.

Mozarts Wiegenlied.

gr. 8°. 11 S. Geh. 80 ½.

Der kleinen Auflage wegen können wir nur in beschränktem Maße bedingungsweise versenden.

In alle Handlungen, die unsere Neuigkeiten unverlangt annehmen, haben wir nach Maßgabe unseres Vorrates gesandt. Wir bitten um recht thätige Verwendung.

Leipzig.

Breitkopf & Härtel.

[49729] In ca. 8 Tagen erscheint:

Dettel's Kalender für Geflügel-Freunde
für 1893. (XII. Jahrgang.) Preis
1 M ord., 75 ½ no., 70 ½ bar und
11/10.

Dieser äußerst elegant ausgestattete, älteste Geflügelzucht-Kalender wird von jedem Geflügel-Freund und -Züchter gekauft! Bitte zu verlangen.

Minden (Westf.)

Wilh. Köhler.